

12. II. 1917

Abfahrt zweier amerita- nischer Dampfer nach dem deutschen Sperrgebiet.

Die zwei Dampfer unbewaffnet und ohne
Wannware.

Newyork, 10. Februar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Zwei unbewaffnete amerikanische Frachtdampfer gehen voraussichtlich heute nach dem Sperrgebiet ab. Es sind voraussichtlich die ersten Schiffe unter amerikanischer Flagge, die von hier seit der deutschen Note über den uneingeschränkten Unterseebootkrieg in das gefährdete Gebiet fahren. Keines der beiden Schiffe hat die von Deutschland vorgeschriebenen Streifen auf den Seiten, sondern beidetragen nur die großen Buchstaben U. S. A. (United states of America, Vereinigte Staaten von Amerika). Die Schiffe treten die Ausfahrt an, da sich ihre Eigentümer auf das Recht amerikanischer Schiffe, das offene Meer zu befahren, verlassen. Die Schiffe führen keine Geschütze, um gegen ungesühliche Angriffe Widerstand zu leisten. Das eine, namens „Orleans“, hat den amerikanischen Kapitän Tucker und eine Besatzung von 35 Mann, darunter 32 amerikanische Bürger, an Bord. Das andere Schiff heißt „Rochester“. Es wird erklärt, daß keines der Schiffe Wannware führt. Beide Schiffe gehen nach Bordeaux.

Nach einer späteren Meldung sind die beiden Frachtdampfer nachmittags in das Kriegsgebiet abgefahren.